



© Wapke Feenstra

Wapke Feenstra

Former Farmland

Former Farmland ist ein ortsspezifisches Kunstprojekt, das im doppelten Sinn unsere eingeschränkten und gleichermaßen erweiterten Wahrnehmungsebenen mittels neuester mobiler Technologien und lokaler Landprodukte aufzeigt.

Bereits seit vielen Jahren legt Wapke Feenstra als Mitbegründerin der Künstlervereinigung „myvillages“ den Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit auf ländliche Umgebungen und reflektiert über das Verhältnis Stadt und Land, über die Gesellschaft, ihre Traditionen und die Natur.

Sie interagiert mit Menschen und beschreibt in Text und Fotos subjektive Erfahrungen und Besonderheiten unterschiedlicher Regionen. Dabei folgt sie immer individuellen Hinweisen aus der Bevölkerung und macht uns gezielt auf die „kleinen unscheinbaren Dinge“ aufmerksam, die wir in der Routine des Alltags oftmals übersehen.

Stadt und Land verändern sich kontinuierlich durch Industrialisierung und Kommerzialisierung. Wie aber verändern sich infolge unsere Beziehungen zu Grund und Boden, unsere Versorgung und unsere Verhaltensformen? Und in welcher Wechselbeziehung steht all dies zu uns selbst, zu unserem Geist und Körper? Es sind zumeist die großen Fragen, die uns klein machen. Als Tochter einer holländischen Bauernfamilie liegt Wapke Feenstra umso mehr daran, in ihrer Kunst das Leben auf dem Land und das Wissen der Bauern über „ihre“ Erde zu thematisieren. Sie fotografiert und sammelt Geschichten vor allem von den Bauern, die sich den expandierenden Stadtgrenzen ergeben mussten: Auch wenn sie oft ihren Grund für gutes Geld verkaufen konnten, blieb ihr Wissen über das Bearbeiten des fruchtbaren Bodens wertlos zurück. Es sind zumeist aber diese Details, die uns und unsere (Stadt)Landschaften prägen. Sie sind Teil unserer Kultur, die es wieder gilt, bewusst zu machen.

In und um Zaragoza startete Wapke Feenstra ihr erstes als Serie angelegtes Projekt *Former Farmland*. Anlässlich der Ars Electronica wird sie ihre Feldforschungen in Linz als nächstes ausdehnen. Den Besuchern der hier in den letzten Jahrzehnten neu entstandenen Stadtrandgebiete werden die Geschichten von „hinterbliebenen“ Plätzen direkt auf ihr Mobiltelefon übermittelt. Sollten wir in diesem Augenblick in ein Auslandsgespräch vertieft sein, dann erfahren wir spätestens jetzt – dank einer komplexen Mobiltechnologie –, auf welcher Erde wir gerade stehen.

Former Farmland entstand im Rahmen der Reihe „Overtures“ und beleuchtet auf mehreren Erfahrungsebenen den Umgang mit unseren Ressourcen und lokalem Kulturerbe in einer mobilen und global vernetzten Welt.

Text: Serafine Lindemann

<http://www.formerfarmland.org>, <http://www.wapke.nl>, <http://www.myvillages.org>
Kooperationspartner: artcircolo, Vodafone Group R&D